

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Beilagen: Gießener Familienblätter, Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatl. 1 M., vierteljährlich 3 M.; durch Abhol- u. Zweigstellen monatl. 90 Pf., durch die Post 1 M. - vierteljährlich 3 M., durch die Post 3 M. 50 Pf. - Anzeigerpreis: für die Schriftleitung 112 Verlag, Geschäftsstelle 112 Anzeiger für 24 Wochen: Anzeiger Gießen.

# Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen  
 Postfachkonto: 11686  
 Frankfurt a. M.  
 Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen: die Anzeigen bis zum Nachmittage vorher. Belegpreise: für örtliche Anzeigen 20 Pf., für auswärtige 25 Pf., d. Vorkosten 30 Pf., für Reklamen 75 Pf. pro 100 W., nebst 20% Leerungszulag. Druckkosten: Ausg. 60 Pf. pro Zeile wöchentlich für 1000 W. in 10 Tagen. Zus. 100 Pf. pro 1000 W. in 10 Tagen. Zus. 100 Pf. pro 1000 W. in 10 Tagen. Zus. 100 Pf. pro 1000 W. in 10 Tagen.

## Zusammensturz der ganzen italienischen Isonzofront.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 29. Oktober. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Dunst und Nebel schränkten in Flandern die Kampftätigkeit ein. Trospoen war längs der Yser das Feuer lebhaft. Es erreichte besonders bei Dirmuiden nächste große Festigkeit. Vorkübe feindlicher Abteilungen nördlich der Stadt schritten. Zwischen dem Douthoulster Wald und der Yser belegte der Gegner unsere Kampfzone mit einzelnen starken Feuerwellen. Englische Infanterie, hinter Trommelfeuer und Rauchgranaten vorgehend, griff nördlich der Bahn Boersinghe-Staden an. In unserer Abwehrkampfung brachen die Sturmwellen zusammen.

#### Deeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Chemin des Dames stürmten harte französische Kräfte nach heftiger Artillerievorbereitung zweimal bei Braye an. Vor unserem Feuer, an einzelnen Stellen durch Gegenstoß unserer Grabenbesatzung, mußte der Feind zurückweichen. Er hatte schwere Verluste und ließ Gefangene in unserer Hand.

Bei den anderen Armeen nur stellenweise auflebende Geschäftstätigkeit.

Seit dem 22. Oktober verloren die Gegner durch Luftkampf und Abwehrfeuer 48 Flugzeuge, davon drei im Heimatgebiet.

Leutnant Müller schloß den 30. und 31., Leutnant von Bülow den 22. und 23. feindlichen Flieger ab.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Keine Ereignisse von Bedeutung.

#### Razebonische Front.

Im Westen von Monastir, im Gerandogen und vom Bardar bis zum Doiran bekämpften sich die Artillerien lebhaft.

#### Italienische Front.

Der durch die Erfolge beflügelte Angriffseifer bei den Deutschen und österreichisch-ungarischen Divisionen der Armee des Generals der Infanterie Otto von Below hat die ganze italienische Isonzofront zum Zusammensturz gebracht.

Die geschlagene zweite italienische Armee ist im Rückfluten gegen den Logliamento.

Die dritte italienische Armee hat sich dem Angriff auf ihre Stellungen von der Wipach bis zum Meer nur kurze Zeit gewehrt; sie ist in eiligem Rückzug längs der adriatischen Küste.

Nach nördlich des breiten Durchbruchs ist die italienische Front in Kärnten bis zum Wödenpaß ins Weichen gekommen.

Feindliche Nachhutversuche vergeblich das ungestörte Vordrängen der verbündeten Armeen zu hemmen.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Udine, dem bisherigen großen Hauptquartier der Italiener.

Österreichisch-ungarische Divisionen haben Cormons genommen und nähern sich im Küstentrich der Landesgrenze. Alle Straßen sind mit regellos fliehenden Fahrzeugkolonnen der italienischen Armee und Bevölkerung besetzt. Die Gefangenen- und Beutezahlen sind dauernd im Wachsen.

Defolge Gewitter, verbunden mit schweren Niedererschlägen, entluden sich gestern über dem gewaltigen Kampffeld der 12. Isonzofront.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Der Abendbericht.

Berlin, 29. Okt., abends. (WZ.) (Amtlich.) In einzelnen Abschnitten der französischen Front und dem Chemin-des-Dames lebhafter Artilleriekampf. Im Osten nichts Wesentliches. In der italienischen Ebene gute Fortschritte.

Der große Sieg über die Italiener hat wie eine Entschlüsselung gewirkt. Nicht nur auf das feindliche Ausland, dem damit auf den westlichen Rand geschlossen worden ist. Sondern war ja auch im Inneren Deutschlands manch einer in seinem Glauben an die ungeborene Siegeskraft der

Mittelmächte ein wenig irre geworden, und unsere Mehrheitspolitik, wenn sie mit ihren anderen Gründen der Friedenspolitik nicht durchdrungen, pflegten dann diesbezüglich die Augenbrauen hochzuziehen und den Kopf zu wiegen. Wenn ein großes demokratisches Blatt dazu noch gelegentlich ganz offen die Meinung kundtat, daß der Krieg „unentschieden“ sei und unentschieden ausfallen werde, so konnte man sich dabei jedes Mienenpiel ausmalen. Und nun muß festgestellt werden, daß wir noch in der Mäule unserer Angriffskraft sind. Auch der „Vorwärts“ freut sich dessen und richtet an das feindliche Ausland die bewegliche Bitte, uns doch nicht fortgesetzt zu solchen Siegen zu zwingen, da wir uns ja nur unserer Haut wehren wollten. Der Sieg am Isonzo kam auch nur dann ein Schritt zum Frieden sein, wenn die Fronten vom 19. Juli hochgehalten würde. Es ist nicht ganz klar, ob der „Vorwärts“ auf Grund des neuen Ereignisses eine neue deutsche Friedensnote wünscht, ob er glaubt, daß unsere Regierung in den Kaffee des neuen Sieges, noch bevor er kalt wird, die Milch der Reichstagsmehrheit gießen solle. Sehr viele in Reihe werden aber den erfrischenden Kaffee ohne die kalte Magermilch des „Vorwärts“ genießen wollen.

Es ist recht leicht möglich, daß auch bei der veränderten Weltlage der Reichstag immer noch die alten Töpfe auf den Herd stellen will. Man spricht noch immer von der Kanzlerfrage, und es heißt heute nicht nur, der Kaiser habe das Rücktrittsgesuch des Herrn Dr. Wirths angenommen, sondern er habe das Kabinet bereits dem Grafen Hertling, dem derzeitigen bayerischen Ministerpräsidenten, angeboten. Hertling, der im Kerne konservative Zentrumsdiploamat, dem nach dem Sturz Bethmans schon einmal der hohe Posten angeboten worden sein soll, hat am Sonntag beim Kaiser, angeblich zugleich mit Michaelis, eine Audienz gehabt, und soll auch schon in Besprechungen mit den Reichstagsfraktionen eingetreten sein. Man zeigt sich erst, daß das Wirths-Rücktrittsgesuch der Reichstagsmehrheit doch gerade keine Begeisterung erweckt. Der „Vorwärts“ läßt die Tasse jurid., indem er erklärt: „Vor dem Zerfall des Reichstags sind die abnehmenden Stellungen, die er zum Parlamentarismus und zur Selbständigkeit des Reichstags als Bundesrat einnimmt, für die Mehrheit unzulässig.“ Das „Berliner Tageblatt“ verzicht gleichfalls den Mund: „Er ist der Kandidat derjenigen, die nur darauf ausgehen, die heutige Mehrheit zu sprengen, und es ist begrifflich, daß die gesamte Linke seiner Kandidatur mit Misstrauen gegenübersteht.“ Dagegen zeigt die „Frankfurter Zeitung“, die auch nicht für Hertling schwärmt, am anderen Ende eine vornehme Wohlgezogenheit: sie entgegnet der vorläufigen Berliner Schwellerei: „Das glauben wir nicht, wir glauben vielmehr, der Kandidat Hertling ist entstanden, weil man an maßgebender Stelle ohne Bedenkens ihn für den geeigneten Mann hielt, die Geschäfte des Reiches in so schwerer Zeit zu übernehmen.“ Man kann zusammenfassen, daß die Kandidatur Hertling bei den Verehrern der Mehrheit mehr oder weniger große Zurückweisung, ferner vorsichtige und elegante Bedenken auf wir findet. Wenn die Entscheidung gefallen ist, wird man mehr darüber hören ...

#### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 29. Okt. (WZ.) (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am 24. Oktober früh begannen die österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte des Generals Otto von Below und der Nordflügel der Deeresgruppe des Generalobersten von Boroevic ihren Angriff. Gestern, am Abend des fünften Schlachttages, war alles Gelände zurückgewonnen, das einst der Feind, jeder Quadratkilometer mit etwa 400 Mann Verlusten erkaufte, uns in elf blutigen Schlachten mühsam abgerungen hat.

Auf der Karsthohefläche stehen unsere Truppen, den Monte San Michele nehmend, an den Isonzo vor. Unsere Abteilungen überlegen den hochgehenden Fluß.

Görz wurde im Straßenkampf erobert. Die Podgora wurde abends erstickt. Der Raum von Oravica, der Monte Sabotino und die Höhe Roda bildeten den Schauplatz von mitunter sehr heißen Kämpfen. Jedweder Widerstand der Italiener war vergeblich. Die Verfolgung des in großer Eile zurückweichenden Feindes führte uns über Cormons und den Monte Quarin.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen vor Udine.

Auch im Vergende nordwestlich von Cividale sind wir in raschem Vordringen begriffen. Die italienische Kärntner-Front ist in den wichtigsten Abschnitten erschüttert. In Schnee und Sturm entrißen unsere Truppen dem Feinde seine durch 2 1/2 Jahre ausgebauten Grenzstellungen südwestlich von Tarvis bis Sontafel im Wödengebiet und auf dem Großen Pal. Das rasche, alle Hindernisse brechende Vordringen der Verbündeten machte es unmöglich über die Zahl der Gefangenen und die unansehnlich wachsende Beute einigermaßen Sicheres mitzuteilen. Im Raum südlich von Nova wurden allein 118 italienische Gefangene aller Kaliber eingebracht. Eine hier vorgehende Division nahm dem Feinde in wenigen Stunden 60 Offiziere, 3000 Mann und 60 Geschütze ab. Das an Kriegsgüter in der 12. Isonzofront erbeutet wurde, übersteigt das Beuteergebnis unserer ganzjährigen Sommeroffensive 1915.

### Ostlicher Kriegsschauplatz und Albanien. Unverändert.

#### Der Chef des Generalstabes.

Wien, 29. Okt., abends. (WZ.) (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Der Vormarsch unserer Truppen in der italienischen Ebene ist in günstigem Fortschreiten.

#### Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 28. Okt. (WZ.) Amtlicher Tagesbericht.

Sinaifront: Am 26. Oktober wurden an der Sinaifront Angriffsversuche des Gegners erkannt. Unter Artillerieunterstützung übertrug der Sinaifront vorgehen, trafen auf den Höhen der Kette der Sinaifront feindliche Maschinengewehre, die mit schwerem Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen wurden. Zwei darauf folgende feindliche Gegenangriffe schlugen fehl. Der Gegner ließ 200 Tote zurück. Drei Offiziere und zehn Mann wurden gefangen genommen und ein Maschinengewehr wurde erbeutet. Ein feindliches Flugzeug erlitt einen Treffer von unseren Abwehrschüssen und stürzte sich hinter den feindlichen Front ab. In der übrigen Fronten keine Ereignisse von Bedeutung.

#### Der große Sieg am Isonzo.

Berlin, 29. Okt. (WZ.) Der große Sieg der Verbündeten am Isonzo nimmt immer gewaltigere Ausdehnung an.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen stehen bereits dicht vor dem wichtigsten Eisenbahnknotenpunkt Udine, während österreichisch-ungarische Divisionen Cormons eroberten und sich im Küstengebiet der Landesgrenze nähern. Unter dem Druck dieses gewaltigen Vordringens, bei dessen Siegeszug sich die Beute an Gefangenen — wie schon gemeldet — auf 100 000 Mann und 700 Geschütze gesteigert hat und die feindlich zurück, ist auch die italienische Front in Kärnten ins Weichen geraten.

Die prächtige Siegesübersicht in der Reihe des italienischen Kriegsministers „Wagen für kommen, wir fürchten sie nicht,“ die tosenden Beifall erweckte, ist schnell zerschanden geworden.

Die italienischen Zeitungen wollen die Welt und das eigene Volk über die gewaltigen Geschäfte täuschen und erklären es für absurd, den Angriff größere Bedeutung beizumessen, da die von den Verbündeten eroberte Stellung nur eine Vorkampflinie sei und die italienische Führung sich die deutsche bewegliche Abwehrkraft zu eigen gemacht habe. Jenseit der Küstengebietung sei, italienische Operationsmassen zu sparen. Inzwischen ist ein ganz erheblicher Teil dieser Massen in deutsch-österreichisch-ungarische Gefangenschaft geraten. Auch die italienische oberste Heeresleitung verfuhr noch, den Zusammenbruch der gesamten Isonzofront dem eigenen Volke, seinen Verbündeten und den Neutralen zu verheimlichen. So hat der italienische Oberbefehlshaber Cadorna den täglichen italienischen Heeresbericht, dessen Uebersetzung in englischer und französischer Sprache verboten wurde, für die Veröffentlichung gesperrt.

Ferner verfuhr General Cadorna noch einem Punktbruch vom 28. Oktober 4.40 nachmittags nach dem Beispiel Serenus die Schuld an der ungeheuren Niederlage der Feigheit seiner zweiten Armee aufzuschreiben, die kurz vor dem Angriff in öffentlichen Ministerreden über alle Wachen gelobt wurde.

In Flandern war trotz des unrichtigen Wetters längs der Yser die feindliche Feuerzudringlichkeit fast. Bei besonderer Nacht lag das Feuer in der Gegend von Dirmuiden. Nach heftigster Feuerberechtigung vorzohoben feindliche Abteilungen wurden nördlich der Stadt unter schwersten Verlusten zurückgeworfen. Auch zwischen dem Douthoulster Wald und der Yser nahm das Feuer eine große Stärke an. Nach heftigstem Trommelfeuer brachen um drei Uhr nachmittags nördlich der Bahn Boersinghe-Staden die Engländer in dichten Wellen zum Angriff vor. Er brach durch in unserm Nachschubengebiet zusammen. Auch am Chemin des Dames heftigster Artillerievorbereitung zweimalige harte französische Sturmangriffe bei Braye, wo unter wirksamem Feuer die Angreifer bereits vor den Hindernissen niederknieten. Der Feind wurde durch Gegenstoß geworfen. Die zurückfliehenden Angreifer schickte vernichtend das Feuer unserer Batterien und fügte ihm schwere Verluste bei. Zahlreiche Gefangene blieben in unserer Hand.

In Razebonien lebte stellenweise das Artilleriefeuer auf.

Wien, 29. Okt. (WZ.) (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird mittags gemeldet: Gefallen drangen unsere Truppen auf der Karsthohefläche über den Monte San Michele vor. Auch die Podgora-Höhe wurde genommen. Im Gaglianogebiet und bei Cividale erfolgreiches Vordringen. Auch nordwestlich von Cividale sind unsere Truppen im schnellsten Fortschreiten; am Karstflusse kann wurde in Schnee und Sturm der Große Pal erstickt.

Wien, 29. Okt. (WZ.) (Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Italienischer Kriegsschauplatz: Der weit unerschütterliche Boden geführte Sieg der Verbündeten auf dem Raume Karst-Zohnen selbst bereits die naturgegebenen Folgen. Während am linken Flügel der Armee in Kärnten, Generaloberst J. Herzog von Probatin, der kaiserliche Hofrat, am Ende des Beute-Zales gefangen Neua-Gebiet sowie der Sombogna-Sattel nordwestlich des Seicem-Tales, nach letzterer wiederholt der Schauplatz





Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

Sophie Walb

nach kurzem schweren Leiden am 27. Oktober nach kaum vollendetem 13. Lebensjahre zu sich zu rufen in die ewige Heimat.

Mit der Bitte um stille Teilnahme an unserem schweren Verluste zeigen dieses hiermit allen Freunden und Bekannten an:

Ludwig Walb, z. Z. im Felde, u. Familie  
 Hans Heinrich Walb und Frau  
 Friedrich Walb und Familie  
 Paul Schlag und Familie  
 Grossh. Forstmeister Wilh. Schlag und Familie  
 Theodor Schlag und Familie  
 Gr. Forstwart Heinrich Mack u. Familie

Steinbach, Hausen, Messel, den 29. Oktober 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Oktober, nachmittags 3 Uhr, statt.

0672

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
 Daß man vom Liebesten, was man hat,  
 Muß scheiden.

Nachdem mir vor 10 Wochen mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder

Feldwebelleutnant Karl Jacobi

Stadtsekretär in Lodz (Polen)  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

durch den Tod entrissen wurde, hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, in der Nacht vom 26. auf 27. Oktober auch unser einziges Söhnchen und Brüdchen

Karlchen

zu sich zu nehmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
 Frau Anna Jacobi Wwe.

Lollar, den 28. Oktober 1917.

7961D

Die Beerdigung findet statt Dienstag den 30. Oktober, nachm. 1/3 Uhr.

Die Todesstunde schlug zu früh,  
 Doch Gott der Herr bestimmte sie.  
 Den Heldentod fürs Vaterland  
 Starb unser treuer Kamerad.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 17. Oktober  
 d. J. unser lieber Kamerad

Musketier Otto Ohly

im 19. Lebensjahr. Wir werden demselben, jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Kameraden.

Lang-Göns, den 29. Oktober 1917.

0675B

Am Sonntag den 28. Oktober verstarb plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, der

Obergarderobier Karl Philipp Steuerwald

im 50. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Steuerwald geb. Kompenhaus und Kinder.

Gießen, den 30. Oktober 1917.

0676I

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus statt.

Tieferschüttert Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Sohn, unser treulichster, herzensguter Bruder

Alfred Deilmann

Vizefeldwebel d. R. und Offiziers-Aspirant  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse

bei einem Patrouillengang nach treuer Pflichterfüllung am 19. Okt. im Alter von 27 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

Ida Deilmann.

Gießen, Frankfurt a. M., Dortmund, Hagen, Berlin, Paris, den 30. Oktober 1917.

0675A

Löst sich auch hier das Rätsel nicht  
 Der Tränen all, die wir geweiht,  
 Einst dort im ew'gen Sonnenlicht,  
 Da sehen wir, wie er's gemeint.  
 Drum heugt's auch das Herz in  
 unsäglichem Weh,  
 Doch Vater im Himmel, dein Wille  
 gesch.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
 Daß man vom Liebesten, was man hat,  
 Muß scheiden,  
 Doch hoffen wir, Gott geb's in  
 Gnad!  
 Nach dieses Lebens Tränensaat,  
 Ein Wiedersehen mit Freunden.



Mein treuer, unvergesslicher Gatte, unser geliebter guter und braver Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel, Onkel und Neffe, der

Gefreite Karl Eiff

Gewehrführer bei einer Maschinengewehr-Kompagnie  
 Inhaber des E. K. u. der Hessischen Tapferkeitsmedaille

ist am 12. Oktober im Alter von 27 Jahren nach 32 monatiger treuer Pflichterfüllung fürs Vaterland gestorben. Eine Granate hat seinem so hoffnungsvollen Leben für diese Welt ein baldiges Ziel bereitet.

In tiefem Schmerz:

Frau Margarete Eiff geb. Jung  
 Familie Johannes Eiff  
 Familie Philipp Jung X.  
 Frau Kath. Mandler Wwe. geb. Eiff u. Kind und alle Angehörigen.

Klein-Linden, Steinberg, den 30. Oktober 1917.

0675B

Verkäufe

2 schöne Ziegenlämmer

(ungebört), ein 2 Jahr. u. ein 7 Mon. altes, zu verl. bei W. Köber, Allen-Str. 11, Erfurt, am 6. Nov. alle

Saunen-Lämmer

A 55 und 60 Pf. U. S. Köber, Lollar, Zeimittrofe.

Schweinefutter

Barthel'sches u. Rüdchen'sches, 7500 Neuenweg 33.

Edeleibst abzugeben

Baumhaus Reimette 33rd. 403 grana franz. A 403 ruzsanayel A 253 grana Winterbirne A 203 Lentz, Vebret, Geib-Hilba.

Ein Rinderwagen

mit 4 Rädern, billig zu verkaufen, Plackstr. 8, IV. 0675C

Schöne, kräft. Lorbeerhäume

preiswert abzugeben 7955 Wilhelmstr. 1, I. Et.

Güterb. schwerer Einspänner

Wagen zu verkaufen bei Schreiber Debus, Lonsbach.

Technische Artikel

für 7510 D

Maschinenbetrieb

Schmidt & Wichmann

Frankfurt a. M.

Konfirmat. gebild. Fräulein

erweit. Maschinunterricht. Stunde 1 Pf. Sehr Annehm. unter 06617 u. d. Gleich. An.

Durch Auflösung des Haushalts sind veränd. alte Möbel zu verl. Steinstraße 27 u. an. 2 u. 5 Uhr nachm. 0662

Kautgестriche

Sägewerk

in Oberhessen zu kaufen oder barben gelocht, voll auch mit Belegungen. Angebote unter 7972 an den Sticker Metzger.

5-6 Mark

pro Pfund ablie für ausgekämmt

Frauenhaare.

Süskind, Neuenweg 29.

7814

Exzell. ob. Servenzimmer

gebaut, zu kaufen gelocht, Angebote unter 7972 an den Sticker Metzger.

06741 an den Gleich. An.

An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln, gemalten Einrichtungsgegenständen, sowie allen von uns geführten Artikeln. 2241

Louis Rothenberger.

Stadttheater Gießen

Leitung:

Hofrat Hermann Steingasser.

Dienstag d. 30. Okt. 1917.

abends 7 1/2 Uhr.

5. Jahresfest-Programm

mentenvereinigung

Gedächtnisfeier (ermäßig)

Die Bluthochzeit

Drama in 4 Akten von Lindner

Ende 10 Uhr. 7979C

Schwarz-Weiss-Theater Seltersweg 81

Programm vom Dienstag, 30. Okt. bis inkl. Freitag, 2. Nov.

Nahira, die gelbe Flamme

Sensationelles Wildwestdrama in 3 Akten.

Sein und Schein

Marine-Schauspiel in 3 Akten von Otto Weddigen.

Ab Samstag

Mia May

in ihrem neuesten Gesellschaftsdrama in 4 Akten.

Die Ehre

7973a

Berzogl. Braunsch. Baugewerkschule Holzminde

Errichtet von Hochbau-Verwaltungs-Tiefbau-Direktor

Sommerunterricht 2. April, Winterunterricht 15. Oktober

Stichtagspflicht mit den Königl. Preuss. Baugewerkschulen.

Wittensstück für gebildete Herren u. Damen. Zu erste. i. d. Gesellschaft. d. Gleich. An.

0675D